

Bayern



Fotos: IG Metall/Werner Bachmeier

Der Wahnsinn: 5000 Metallerinnen und Metaller waren beim Tarifauftakt in München am 11. September lautstark mit dabei.

7 Prozent auf einen Streich!

TARIFRUNDE METALL UND ELEKTRO Die IG Metall will mit 7 Prozent mehr Geld Kaufkraft und Konjunktur ankurbeln. Doch in den ersten beiden Tarifverhandlungen gab es keine Annäherung. Bei den verhandlungsbegleitenden Aktionen haben Tausende Beschäftigte gezeigt: Sie sind kampfbereit!

Ein enttäuschendes Angebot legten die Arbeitgeber in der zweiten Tarifverhandlung für die bayerische Metall- und Elektroindustrie am 15. Oktober in Nürnberg vor. Erst nach neun Nullmonaten boten sie eine Tabel-

lenerhöhung um 1,7 Prozent ab Juli 2025 und weitere 1,9 Prozent ab Juli 2026 an. Zu wenig, zu spät, zu lang. Wir fordern 7 Prozent bei einer Laufzeit von zwölf Monaten.

Enorme Entschlossenheit

Eine weitere Forderung der IG Metall: 170 Euro mehr für Auszubildende. Die Arbeitgeber signalisieren die Bereitschaft, über eine überproportionale Erhöhung der Auszubildendenvergütungen zu reden. Allerdings nennen sie keine konkrete Zahl.

Damit haben die Arbeitgeber versäumt, innerhalb der Friedenspflicht einer Lösung näherzukommen. Sie endete am 28. Oktober (nach Redaktionsschluss). Dann drohten Warnstreiks. Wie entschlossen die Beschäftigten sind, zeigten sie bei den verhandlungsbegleitenden Aktionen in München und Nürnberg. Insgesamt 8500 Metallerinnen und Metaller zeigten vor den beiden Verhandlungen lautstark, wie dringend sie mehr Geld zum Leben brauchen. Alle aktuellen Entwicklungen unter:

bayern.igmetall.de/tarif-branchen 

DIE FILME ZUR TARIFRUNDE

Aktuelle Videos zur Tarifrunde Metall und Elektro auf Youtube.





In Nürnberg zeigten über 3500 Beschäftigte mit ihrem kreativen Protest: Sie sind bereit, für ihre Forderungen zu kämpfen.

TARIFRUNDE SCHREIB- UND ZEICHENGERÄTEINDUSTRIE

Unsere Antwort auf ein mieses Angebot: Warnstreiks

Auch in der Schreib- und Zeichengeräteindustrie kämpfen IG Metall und Beschäftigte für mehr Geld, Zeit und Wertschätzung. Unsere Forderung: 7 Prozent mehr Geld – mindestens aber 265 Euro – bei einer Laufzeit von zwölf Monaten und eine überproportionale Erhöhung der Auszubildendenvergütun-

gen. Eine weitere Forderung ist die Einführung einer Wahloption zwischen einer jährlichen Sonderzahlung in Höhe von 13 Prozent eines Monatseinkommens oder drei zusätzlichen freien Tagen.

Doch in der ersten Verhandlung die böse Überraschung. Die Arbeitgeber boten gerade mal 1,5 Prozent und 1,0

Prozent für zwei Jahre an. Dazu eine Mini-Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 350 Euro. Die Konsequenz: Warnstreiks. Der zweite Verhandlungstermin war für den 23. Oktober (nach Redaktionsschluss) angesetzt. Alle aktuellen Entwicklungen:

bayern.igmetall.de/tarif-branchen



Beschäftigte der Schreib- und Zeichengeräteindustrie heizen den Arbeitgebern ein.

DER FILM ZUR 1. VERHANDLUNG

Der Tarifaufakt in der Schreib- und Zeichengeräteindustrie auf Youtube.



Impressum

Redaktion: Angelika Kahl
 Verantwortlich: Horst Ott
 Anschrift: IG Metall-Bezirksleitung Bayern, Werinherstr. 79/Gebäude 32a, 81541 München
 Telefon: 089 53 29 49-0
bayern@igmetall.de; bayern.igmetall.de

Augsburg

Tarifrunde Metall und Elektro – jetzt gilt es!

TARIFVERHANDLUNGEN IN VOLLEM GANG Die Friedenspflicht ist zu Ende. Jetzt heißt es, in den betrieblichen Warnstreiks zu zeigen, dass unsere Forderung richtig und wichtig ist. Jetzt ist keine Zeit für Hinhaltenaktiken – ernsthafte Verhandlungen und ein substanzielles Angebot sind nötig!

Die Tarifverhandlungen in der Metall- und Elektroindustrie 2024 starteten Anfang September. Seither gab es wenig Annäherung. Alle zwölf Tarifgebiete der IG Metall befinden sich aktuell in Verhandlungen zwischen IG Metall und den jeweiligen regionalen Arbeitgeberverbänden. Für uns in Bayern gab es bisher kaum eine Annäherung zwischen der IG Metall und dem Vbm.

Die Arbeitgeber lehnen die Forderung der IG Metall ab. Eine Erhöhung

der Entgelte um 7 Prozent sowie die exponierte Stellung der Auszubildenden, die 170 Euro mehr im Monat erhalten sollen, sieht der Arbeitgeberverband als überzogen an.

Die Verhandlungskommissionen der IG Metall verwiesen auf die trotz des Rückgangs der Inflation immer noch hohen Preise. Daher will die IG Metall eine soziale Komponente für die unteren Entgeltgruppen erreichen, die besonders von den hohen Preisen betroffen sind –

sowie eine Ausweitung der Wahloptionen zwischen Geld und Zeit. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass der T-ZUG seit 2018 eine absolut elementare und geschätzte Tariferrungenschaft ist.

Die Friedenspflicht endete in der Nacht vom 28. auf den 29. Oktober.

Das heißt: Jetzt ist die heiße Phase der Tarifrunde in den Betrieben angekommen! Jetzt zeigen die Kolleginnen und Kollegen, dass sie hinter der Forderung stehen und nicht hingehalten werden wollen. Schließlich sind die Beschäftigten in den vergangenen Jahren mit einer Vielzahl von Herausforderungen konfrontiert worden.

Nun braucht es dringend Entlastung im Geldbeutel.

Redaktionsschluss: 7. Oktober 2024

Infos zur Umstellung der Kassierung von Rentnern und Anpassung der Beiträge auf Satzungsniveau

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir möchten Euch auch hier darüber informieren, dass bereits auf dem Gewerkschaftstag 2023 eine neue Beitragsstruktur beschlossen wurde, diese gilt ab dem 1. Januar 2024.

Die Umstellung der Beiträge erfolgt bei uns in der Geschäftsstelle laufend. Wir haben so beispielsweise bereits zum

1. August 2024 die Mindestbeiträge auf 3 Euro angepasst. Für unsere Mitglieder in Rente erfolgt die Umstellung der Zahlungsmodalität zum 1. Januar 2025. Die Erhebung der Beiträge für Mitglieder in Rente erfolgte bisher quartalsweise, sie wird auf monatliche Zahlung umgestellt. Der Einzug über das SEPA-Lastschriftverfahren erfolgt zum 3. des Monats.



UNSERE BEITRÄGE: FAIR UND GERECHT

Wer zahlt wie viel?



| | |
|---|--|
| 1% des durchschnittlichen Bruttomonatseinkommens | <ul style="list-style-type: none"> Personen in Voll-, Teil- und Altersteilzeit, in betrieblicher Ausbildung/dualem Studium, etc. Soloselbständige |
| 0,5% der monatlichen Bruttoentgeltersatzleistung | <ul style="list-style-type: none"> Erwerbslose mit Arbeitslosengeldbezug Rentner*innen Kranke mit Entgeltersatzleistungen Umschüler*innen mit Einkommen aus der Sozialversicherung |
| 3€ | <ul style="list-style-type: none"> Erwerbslose mit Bürgergeldbezug Studierende/Schüler*innen in Vollzeitweiterbildung Personen in Elternzeit (i. d. R.) Kranke mit Sozialleistungen Personen in Privatinsolvenz, unbezahlter Freistellung, Vollzeitpflege von Angehörigen o. ä. |
| 0€ beitragsfrei i. d. R. 6/12 Monate | <ul style="list-style-type: none"> Freiwillige Wehrdienstleistende Freiwillige Zivil-/Sozialdienstleistende |

ES LOHNT SICH!

Für 1 Prozent Mitgliedsbeitrag arbeitet man **ungefähr fünf Minuten am Tag**: Für mehr Arbeitsplatzsicherheit, Entgeltgerechtigkeit und Demokratie im Betrieb.

5 MINUTEN



Impressum

Redaktion: Roberto Armellini (verantwortlich),
Juliane Deak
Anschrift: IG Metall Augsburg,
Am Katzenstadel 34, 86152 Augsburg
Telefon: 0821 72 08 90
augsburg@igmetall.de

Bamberg

Erfolgreicher Auftakt in die Tarifrunde

Am 8. Oktober sind wir gemeinsam mit der Geschäftsstelle Ostoberfranken in die Tarifrunde 2024 gestartet.



Unsere IG Metall Jugend mit ihrer Forderung

150 Kolleginnen und Kollegen aus beiden Geschäftsstellen nahmen an der Auftaktveranstaltung teil, in deren Fokus die Forderungen der IG Metall zur Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie standen.

Hauptredner war Ralf Dirschl, Tarifkoordinator der Bezirksleitung, der in seinem Beitrag spannende Einblicke in die bisherigen Verhandlungen mit dem

Die Jugend wählt

Alle zwei Jahre wählen die Auszubildenden, dual Studierenden sowie Umschülerinnen und Umschüler im Betrieb ihre Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV). So auch in diesem Herbst – im Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. November. In knapp 20 Betrieben haben wir in unseren betreuten Betrieben in der Region JAV-Gremien, die sich aktiv für bessere Ausbildungsbedingungen einsetzen. Viel zu oft gilt noch die Devise, Auszubildende sind günstige und bei weitem noch keine gleichgestellten Arbeitskräfte. Körperliche Überbelastung, Diskriminierung, Mobbing und Aufgaben weit ab von Ausbildungsrahmenplänen gehören leider zum Teil immer noch zu den Themen, mit denen JAV-Gremien sich beschäftigen müssen. Sie sind für die Kolleginnen und

Arbeitgeberverband vbm gab. Stellvertretend für die Vertrauensleute berichteten Francesco Presutto (Bosch Bamberg) und Anton Wolf (KSB Pegnitz) über die Planungen für die Warnstreikaktionen in der Tarifrunde. Dabei zeigte sich: Unsere Betriebe sind vorbereitet für eine starke Tarifrunde! Die Forderungen der IG Metall nach 7 Prozent mehr Geld, einer

Erhöhung der Ausbildungsvergütung um 170 Euro, der Stärkung der unteren Entgeltgruppen sowie nach Ausbau des T-ZUG treffen den Nerv unserer Mitglieder. Auch die IG Metall Jugend der beiden Geschäftsstellen zeigte in ihrem Beitrag, dass die Jugendlichen bestens aufgestellt sind, um für ihre Forderung auf die Straße zu gehen. Kurzum: Bamberg und Ostoberfranken sind bereit für die Tarifrunde!

Kollegen da und füllen ein wichtiges Amt mit viel Engagement aus.

Damit die neuen und wiedergewählten JAVis direkt durchstarten können, braucht es Unterstützung. Die gibts im Betrieb – und auch bei uns. Wir vernetzen die jungen Interessenvertreterinnen und -vertreter. Beim Tagesworkshop JAV-Connect am 6. Februar 2025 kommen alle JAVis und die zuständigen Betriebsräte aus Oberfranken zusammen – zum gemeinsamen Start in die neue Amtszeit, mit spannenden Workshops und erster Orientierung für die JAV-Arbeit. Save the Date – und viel Erfolg für Eure Wahlen!

Infos zum Workshop und Anmeldung über den QR-Code:



Willkommen, Jasmin!

Wir freuen uns sehr, mit Jasmin Gebhardt eine neue Kollegin im Team der Geschäftsstelle begrüßen zu dürfen. Jasmin übernimmt ab Dezember den Jugendbereich und folgt auf Kristin Dittmar, die innerhalb des Teams in die Betriebsbetreuung wechselt. Im Gepäck hat sie nicht nur ihre betriebliche Erfahrung aus der Jugendarbeit im Schaeffler-Konzern, sondern auch die Traineeausbildung der IG Metall sowie Erfahrung als Jugendsekretärin in der Geschäftsstelle Erlangen. Jasmin beeindruckte uns durch ihre offene und motivierende Art. Wir sind überzeugt, mit ihr eine echte Verstärkung gefunden zu haben.



TERMINE

FRAUEN – OFA
7. November und
4. Dezember,
jeweils 16 Uhr

VKL-AUSSCHUSS
25. November und
16. Dezember,
jeweils 16.30 Uhr

JUGEND – OJA
27. November,
16 Uhr

SBV-ARBEITSKREIS
28. November,
16.30 Uhr

Alle vorgenannten Termine finden im Konferenzraum (Starkenfeldstr. 21, Bamberg) statt.

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG
11. Dezember,
16.30 Uhr, Kulturboden
Hallstadt, An der
Marktscheune

Impressum

Redaktion: Martin Feder (verantwortlich), Pia Federlein
Anschrift: IG Metall Bamberg, Starkenfeldstr. 21, 96050 Bamberg
Telefon: 0951 965 67-0, Fax: 0951 965 67-18
bamberg@igmetall.de, bamberg.igmetall.de

Erlangen

Mit neuer Doppelspitze in die Zukunft

ORTSVORSTAND Sigrid Heitkamp wurde in das Amt der Zweiten Bevollmächtigten (ehrenamtlich) gewählt.



Nick Heindl, Erster Bevollmächtigter, mit Sigrid Heitkamp, die neue Zweite Bevollmächtigte (ehrenamtlich) der IG Metall Erlangen

Auf der Delegiertenversammlung im Oktober gab es einige bedeutende Veränderungen im Ortsvorstand. Sigrid Heitkamp wurde zur Zweiten (ehrenamtlichen) Bevollmächtigten gewählt und übernimmt damit eine wichtige Rolle in unserer Organisation. Sie unterstützt Nick Heindl in der Führung der Geschäftsstelle und bringt ihre Erfahrung als langjährige Funktio-

närin in der IG Metall Erlangen ein. Wir wünschen Sigrid alles Gute im neuen Amt.

Gleichzeitig verabschiedeten wir uns von Claudia Friedrich, die aus dem Ortsvorstand ausgeschieden ist. Wir danken ihr herzlich für ihr langjähriges Engagement und ihre wertvolle Arbeit. Für die frei gewordenen Positionen wurden Axel Reubel und Christian Schwalb in den Ortsvorstand gewählt. Wir wünschen den beiden einen guten Start in der neuen Aufgabe und sind zuversichtlich, dass sie mit frischen Ideen und Tatkraft zur Weiterentwicklung unserer Arbeit beitragen werden.

Mit der Wahl von Sigrid, Axel und Christian ist der Ortsvorstand nun wieder vollständig und besteht aus 15 engagierten Mitgliedern sowie zwei Bevollmächtigten.



Nick Heindl verabschiedete Claudia Friedrich mit Blumen und besten Wünschen aus dem Ortsvorstand.



Axel Reubel, neues Mitglied im Ortsvorstand



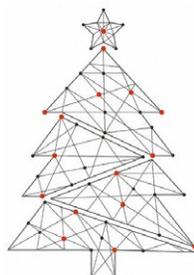
Christian Schwalb, neu im Ortsvorstand der IG Metall Erlangen

Neue Öffnungszeiten des Büros

Ab sofort hat das Büro der IG Metall Erlangen folgende geänderte Öffnungszeiten:

| | | |
|------------|--------------|---------------|
| Montag | 8 bis 12 Uhr | 13 bis 16 Uhr |
| Dienstag | | 13 bis 16 Uhr |
| Mittwoch | 8 bis 12 Uhr | 13 bis 16 Uhr |
| Donnerstag | 8 bis 12 Uhr | 13 bis 16 Uhr |
| Freitag | 8 bis 12 Uhr | |

Die IG Metall Erlangen wünscht fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2025.



TERMINE

BÜRO Jubilarfeier
16. November, 10 Uhr, individuelle Einladung erfolgt

Delegiertenversammlung
11. Dezember, 17 Uhr, im E-Werk Erlangen

SENIOREN Vorstellung Arbeiterwohlfahrt
5. November, 14 Uhr, Gast: Herr Pech, Geschäftsführer AWO, in der Sportgaststätte Turnerbund 1888, Erlangen

Umbau der Wälder
3. Dezember, 14 Uhr, Gast: Frau Grumann, Forstamt Erlangen, in der Sportgaststätte Turnerbund 1888, Erlangen

Weihnachtsfeier der Senioren
13. Dezember, 14 Uhr, Ort wird noch bekanntgegeben

JUGEND OJA-Sitzung
14. November und 5. Dezember, jeweils um 15.30 Uhr, in der IG Metall Erlangen

Warnstreik bei Schwan-Stabilo

Am 8. Oktober stand die Produktion bei Schwan-Stabilo in Heroldsberg von 12.30 bis 15 Uhr still. Die IG Metall Erlangen hatte in der Entgelttarifrunde der Schreib- und Zeichengeräteindustrie nach dem ersten Verhandlungstermin zum Warnstreik aufgerufen.

350 Beschäftigte haben sich am Warnstreik beteiligt. Wir fordern sieben Prozent mehr Geld, mindestens aber 265 Euro und für die Auszubildenden eine überproportionale Erhöhung der Vergütungen. Eine weitere Forderung ist die Einführung einer Wahloption für die Beschäftigten zwischen einer neuen jährlichen Sonderzahlung in Höhe von 13 Prozent eines Monatseinkommens oder drei zusätzlichen freien Tagen.



Impressum

Redaktion: Nick Heindl (verantwortlich), Fabian Reidinger
Anschrift: IG Metall Erlangen, Friedrichstraße 7, 91054 Erlangen
Telefon: 09131 88 38-0, Fax: 09131 88 38-22
erlangen@igmetall.de, erlangen.igmetall.de

Ingolstadt

»SichtBarmachER« – tue Gutes und rede darüber

INTERVIEW Christiane Holtz ist politische Sekretärin und Expertin für Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit.



Christiane, Du bist seit April dieses Jahres bei uns. Womit bist Du den ganzen Tag beschäftigt?

Ja, das stimmt und es macht große Freude. In unserer Geschäftsstelle liegt mein Fokus auf der Arbeit mit Gremien und Aktiven in Betrieben aus dem klein- und mittelständischen Bereich. Da mein Background in der Bildungsarbeit liegt, ist dieser natürlich Bestandteil meiner Arbeit mit und für alle Aktiven in den Betrieben. Ein besonderes Projekt ist dabei die Bildungsreihe »SIBER«.

Um was geht es in diesem Projekt?

»SIBER« – das sind die »SichtBarmachER«. Das sind Aktive, die in ihren Betrieben Öffentlichkeitsarbeit machen. Im Zentrum stehen die individuellen betrieblichen Themen der Beschäftigten. Diese machen wir bekannt über auffallende Plakate, Aushänge, Newsletter oder Betriebsversammlungen. Kurz gesagt, von Kolleg*innen für Kolleg*innen.



Wie funktioniert das genau?

»Man kann nicht nicht kommunizieren«, hat der Kommunikationswissenschaftler Paul Watzlawick gesagt. Er, sie oder das Gremium kommunizieren. Ob geschwiegen oder eine Rede gehalten wird – wir kommunizieren. Nachdem somit ein Verzicht auf Kommunikation unmöglich ist, nutzen wir die Chance, die Kommunikation der Interessenvertretung professionell zu gestalten und unsere Erfolge ins

rechte Bild zu setzen. Mit der Bildungsreihe »SIBER« schaffen wir eine Plattform, in der Betriebsräte und Vertrauensleute ihre gewerkschaftliche Arbeit schnell, direkt und authentisch sichtbar machen.

Welchen Mehrwert hat das für die Aktiven und die betriebliche Arbeit?

Am besten können die am »SIBER« Teilnehmenden das beschreiben und den Mehrwert für ihre betriebliche Wirkung benennen. Gerade komme ich aus einem »SIBER« und habe die Teilnehmenden gefragt, was »SIBER« für sie ausmacht. Hier ein paar Assoziationen zum Begriff: S wie selbstdarstellend, sensationell, selfe-made, Spaß, sachbezogen, solidarisch, Schlüssel zum Erfolg. I wie informativ, inspirierend, individuell, ideenreich, IG Metall. B wie Bildung, bereichernd, Brainstorming, bunt, begeisternd. E wie erfolgreich, Erlebnis, engagiert, einzigartig, ehrlich, effektiv, enzenbergisch. R wie respektvoll, richtungsweisend, realistisch, ruhmreich, rentabel, reichhaltig, rebellisch, rhetorisch, reagierend.

»Enzenbergisch«? Was ist das?

(Lacht). Enzenbergisch ... das bezieht sich auf Ursula Enzenberger. Sie ist diejenige, die »SIBER« ins Leben gerufen hat. »SIBER« ist eine konkrete Umsetzung aus »Der IG Metall ein Gesicht geben« im Betrieb. Und ich bin dankbar und stolz, dieses Bildungsformat weiterzuführen.



Wer kann bei »SIBER« mitmachen?

Im Kreis der »SIBER« kann jede und jeder zu jeder Zeit mitmachen und mitgestalten. Über Whatsapp sind wir auch zwischen den Terminen vernetzt, tauschen uns aus und teilen unsere aktuellen »SIBER« – zum Beispiel Plakate, Flyer, Umfragen, Bildideen ... Kopieren erwünscht und erlaubt! So bleiben wir aktuell, nah an den Themen der Betriebe und motivieren uns gegenseitig.

EXTRA-ONLINE-SERVICE DEINE MITGLIEDERVORTEILE

Mutterschutz, Elternzeit u. Elterngeld



Wir bieten unseren Mitgliedern eine **umfassende Zusammenstellung** mit Infos, Checklisten und Musteranträgen.

Auch in englischer Sprache erhältlich. Diese und weitere Mitgliedervorteile sicherst Du Dir unter:
ingolstadt.igmetall.de

TERMINE

REGELMÄSSIGE INFORUNDE FÜR BETRIEBSRÄTE

Nächste Termine
am 12.11.2024 und
10.12.2024, Gewerkschaftshaus Ingolstadt. Diese Tagesschulung wird auf der Grundlage des § 37

Abs. 6 BetrVG durchgeführt. Referentin: Anja Brecht.

Aufgrund des Weihnachturlaubs ist die Geschäftsstelle vom 23. Dezember 2024 bis 31. Dezember 2024 geschlossen.

Impressum

Redaktion: Carlos Gil (verantwortlich), Markus Bachmeier
Anschrift: IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 93409-0
ingolstadt@igmetall.de, ingolstadt.igmetall.de

Landshut

Erste Verhandlung in Bayern: Die Tarifrunde nimmt Fahrt auf

VERHANDLUNGSBEGLEITENDE AKTION Rund 200 Metaller und Metallerinnen aus Landshut waren mit dabei.

Bereits bei der ersten Verhandlung für die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie in München haben Bayerns Metallerinnen und Metaller ein eindrucksvolles Zeichen gesetzt. Nach übereinstimmenden Angaben von IG Metall und Polizei beteiligten sich rund 5000 Menschen an der verhandlungsbegleitenden Aktion.

Mitten drin: rund 200 Aktive aus den Betrieben der Geschäftsstelle Landshut. Ob BMW Dingolfing, BMW Landshut, MANN + HUMMEL, SPIE SAG, Schaltbau, Jungheinrich. Vertreter aus diesen und vielen anderen Betrieben waren gekommen, um in München bei

absolutem Königswetter klar zu machen: »Wir stehen hinter unserer Forderung von 7 Prozent mehr Geld und 170 Euro für Auszubildende.« Und so schlängelte sich ein lautstarker Demonstrationzug vom Königsplatz quer durch die Stadt hin zum Haus der Bayerischen Wirtschaft. Bei der dortigen Abschlusskundgebung betonte Horst Ott, Bezirksleiter der IG Metall Bayern: »Unsere Forderung ist gerecht und umsetzbar. Das ist die Wertschätzung, die die Beschäftigten verdient haben.«



Die Kolleginnen und Kollegen von Schaltbau waren in München stark vertreten.

Bundesweite Konferenz der Vertrauensleute

Vernetzen, aktuelle betriebliche Themen diskutieren und jede Menge neue Ideen für die betriebliche Arbeit sammeln: Darum ging es bei der bundesweiten Vertrauensleutenkonferenz der IG Metall. Sie fand Ende September in Frankfurt am Main statt – es ist überflüssig, zu erwähnen, dass sich die Landshuter diese Konfe-



Die Konferenz stand unter dem Motto: »Wir machen Zukunft«

renz nicht entgehen lassen. Mit sieben Delegierten von BMW Dingolfing, BMW Landshut, MANN+HUMMEL und Jungheinrich sowie Benjamin Freund als Erstem Bevollmächtigtem war die IG Metall Landshut bestens vertreten. Und die Teilnehmer waren sich einig: »Das war eine absolut gelungene Veranstaltung.« Zwei der Hauptthemen waren die Transformation der Industrie und der Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit.

Höhe der Sonderzahlungen und Mitglieder-Extrazahlungen in der Leiharbeit

| Beschäftigungsdauer beim Verleihbetrieb | nach dem 6. Monat | im 2. und 3. Jahr | ab dem 4. Jahr |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Urlaubsgeld 2024 | 207,00 € | 310,50 € | 414,00 € |
| + Mitglieder-Extrazahlung | 258,75 € | 362,25 € | 517,50 € |
| = | 465,75 € | 672,75 € | 931,50 € |
| Weihnachtsgeld 2024 | 214,66 € | 321,99 € | 429,32 € |
| + Mitglieder-Extrazahlung | 268,32 € | 375,65 € | 536,65 € |
| = | 482,98 € | 697,64 € | 965,97 € |
| Urlaubsgeld 2025 | 222,82 € | 334,23 € | 445,63 € |
| + Mitglieder-Extrazahlung | 278,52 € | 389,93 € | 557,04 € |
| = | 501,34 € | 724,16 € | 1.002,67 € |

Mitgliederbonus für in Leiharbeit Beschäftigte jetzt beantragen

Die IG Metall appelliert an in Leiharbeit Beschäftigte, jetzt die Mitglieder-Extrazahlung beim Verleihbetrieb zu beantragen. Vorsicht! Die Frist läuft am 30. November ab. Der Antrag und weitere Informationen gibts auf der Internetseite

landshut.igmetall.de.

Impressum

Redaktion: Benjamin Freund (verantwortlich), Bastian Lindenmayer
 Anschrift: IG Metall Landshut, Nikolastraße 49, 84034 Landshut
 Telefon: 0871 143 40-0, Fax: 0871 143 40-40
landshut@igmetall.de, landshut.igmetall.de

München

Tarifrunde startet mit 5000 Kolleginnen und Kollegen!

METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE Die IG Metall München setzt zum Auftakt ein starkes Zeichen



Foto: Werner Bachmeier

Mit so vielen Menschen hatten die Arbeitgeber, hatte aber auch die IG Metall nicht gerechnet. In früheren Tarifrunden konnten bis zu 4000 für einen Verhandlungsauftritt mobilisiert werden. Dieses Mal kamen rund 5000 zum Auftakt auf dem Königsplatz. Sie zogen durch die Straßen zum Verhandlungslokal beim Arbeitgeberverband vbm. Herzlichen Dank an alle! Dies hat der Verhandlungskommission richtig Auftrieb gegeben.

Und es hat die Arbeitgeber beeindruckt. Denn anders als in früheren

Runden packten sie nicht gleich die verbale Keule aus, sondern äußerten wiederholt Verständnis für die Forderungen. Möglicherweise war das aber auch eine neue Taktik. Gleichwohl blieb die Überraschung aus: Es gab in der ersten Verhandlung kein Angebot.

Deshalb gilt es, dranzubleiben und die Mitglieder auf Aktionen nach dem Ende der Friedenspflicht vorzubereiten. Die Planung für die Warnstreikwellen in München steht – trotz wirtschaftlicher Eintrübung und Kurzarbeit in einigen Betrieben. Zur Teilnahme an den Aktionen lädt die IG Metall alle herzlich ein!

Team IG Metall bei BMW mit neuer Spitze

Nach 23 Jahren bei BMW und IG Metall ist der Leiter des Teams IG Metall bei BMW in München, Alexander Farrenkopf, verabschiedet worden. Er hat sich für die Übernahme der Verantwortung in seinem Familienbetrieb und damit für einen Weg außerhalb von BMW entschieden.

Als neue Leiterin des Teams IG Metall bei BMW wurde Mitte September Valeria Gorschunow gewählt. Zusammen mit Martin Kimmich und Elisabeth Altmann-Rackl bildet sie die Spitze der IG Metall bei BMW in München.

Die IG Metall München bedankt sich noch einmal herzlich bei Alexander und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.



Zukunftstarifvertrag MAN

MAN hatte im Sommer angekündigt, den geltenden Zukunftstarifvertrag nicht verlängern zu wollen. Hintergrund seien u. a. Veränderungen im Konzern. Zum Auftakt der Gespräche am 20. September in München folgten viele Beschäftigte der Einladung zu einer Sprechstunde des Betriebsrats unter dem Motto »Hände weg von unseren Arbeitsplätzen!«.



Impressum

Redaktion: Sibylle Wankel (verantwortlich), Daniele Frijia
Anschrift: IG Metall München, Werinherstraße 89b, 81541 München
Telefon 089 514 11 0
muenchen@igmetall.de, igmetall-muenchen.de

TERMINE

MITGLIEDERINFO Pflege

6. Dezember, 18 bis 19 Uhr, online

Es gibt Antworten auf diese Fragen: Welche

Rechtsansprüche habe ich beim Thema Pflege? Was muss ich im Umgang mit dem Medizinischen Dienst beachten? Welche Pflegeleistungen und Entlastungsangebote für Angehörige gibt es?

BETRIEBSRATSINFO Weiterbildung im Erwerbsleben

6. Dezember, 9 Uhr

Weiterbildung ist ein nicht unwesentlicher Teil der Betriebsratsarbeit. In diesem BR-Info

gibts Einblick in dieses Thema.

Alle Informationen und weitere Termine für das Jahr 2025 stehen auf der Internetseite www.igmetall-muenchen.de/termine.

Nürnberg

»Solidarität gewinnt!«

TARIF Interview mit Andreas Weidemann, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Nürnberg, zu den Tarifrunden in der Schreib- und Zeichenindustrie und Metall- und Elektroindustrie

Andreas, die Arbeitgeberseite hat für die Tarifrunde in der Schreib- und Zeichengeräteindustrie (SZI) ein Angebot von 1,5 Prozent und 1,0 Prozent über zwei Jahre sowie eine Inflationsausgleichsprämie von 350 Euro vorgelegt. Wie bewertest Du dieses Angebot?

Das Angebot ist ein Schlag ins Gesicht der Beschäftigten. Ein solches Angebot steht in keinem Verhältnis zu den massiven Preissteigerungen, die wir erlebt haben. Und auch die guten Gewinne der letzten zwei Jahre in dieser Branche wurden nicht berücksichtigt. Viele Beschäftigte haben inzwischen große finanzielle Lücken zu füllen, die durch die massiv gestiegenen Lebenshaltungskosten entstanden sind. Eine minimale Erhöhung von nur 1,5 Prozent im ersten Jahr und dann noch 1,0 Prozent im zweiten Jahr zeigt, dass die Arbeitgeber nicht bereit sind, auf die realen Sorgen und Nöte der Menschen einzugehen. Noch sind sie willens, die Beschäftigten an ihren Unternehmenserfolgen fair zu beteiligen.

Die IG Metall fordert in der SZI 7 Prozent mehr Geld, mindestens jedoch 265 Euro zusätzlich. Warum ist diese Forderung angemessen?

Wir müssen uns die Situation der Beschäftigten genau ansehen. Die Kosten für Energie, Wohnen und Lebensmittel sind in den vergangenen Jahren stark gestiegen – und das trifft vor allem die unteren und mittleren Einkommensgruppen hart. Unsere Forderung soll sicherstellen, dass niemand in die Armutsfalle gerät und alle Beschäftigten von den wirtschaftlichen Erfolgen ihrer Unternehmen profitieren. Außerdem fordern wir eine überproportionale Steigerung der Ausbildungsvergütungen. Denn gerade junge Menschen, die ihren Unterhalt selbst bestreiten müssen, sind von der hohen Inflation besonders hart betroffen.

Bereits vor der ersten Verhandlungsrunde in Nürnberg haben die Beschäftigten deutlich gemacht, dass sie hinter den Forderungen der IG Metall stehen. Welche weiteren Schritte plant die Gewerkschaft?

Wir haben schon jetzt mit klaren Aktionen gezeigt, dass es uns ernst ist. Beschäftigte aus allen fünf Betrieben der Tarifgemeinschaft – darunter Faber Castell, Schwan-Stabilo und Lyra – haben sich beteiligt. Den Arbeitgebern muss klar sein, wenn sie weiterhin stur bleiben und uns kein faires Angebot vorlegen, werden wir den Druck erhöhen. Seit dem Ende der Friedenspflicht am 30. September haben wir die Option, Warnstreiks und auch Streiks zu organisieren. Und das werden wir auch tun, wenn es nötig wird.

Ein weiteres heißes Thema ist die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie. Worum geht es dort und wie stehen die Verhandlungen aktuell?

In der Metall- und Elektroindustrie verfolgen wir dasselbe Ziel: Wir wollen mehr Geld für die Beschäftigten, weil es einfach notwendig ist und die Beschäftigten es verdient haben. Die Arbeitgeber stellen sich auch hier quer und verweisen auf die schwierige wirtschaftliche Lage. Doch das entspricht nicht der Realität. Die Beschäftigten haben 2023 mit 55 Milliarden Arbeitsstunden so viel gearbeitet wie nie zuvor. Die Unternehmen waren erfolgreich und konnten für ihre Produkte deutlich höhere Preise und Gewinne erzielen.

Viele Auszubildende müssen neben der Ausbildung noch arbeiten, um über die Runden zu kommen. Welche Folgen hat das für die Ausbildungsqualität und die persönliche Entwicklung der jungen Menschen?

Die Auswirkungen sind gravierend.



Foto: IG Metall Nürnberg

Jugendliche der IG Metall Nürnberg beim Tarifauftritt in München am 11. September

Wenn Auszubildende neben der Ausbildung noch einen Nebenjob machen müssen, um ihren Lebensunterhalt zu finanzieren, bleibt ihnen weniger Zeit und Energie, sich voll auf ihre berufliche Qualifizierung zu konzentrieren. Das führt nicht nur dazu, dass die Ausbildungsqualität leidet, sondern schränkt auch die persönliche und gesellschaftliche Teilhabe stark ein. Viele junge Menschen haben dann kaum noch Zeit für ehrenamtliche Tätigkeiten oder soziale Aktivitäten, die für ihre persönliche Entwicklung und das soziale Gefüge unserer Gesellschaft enorm wichtig sind. Eine höhere Ausbildungsvergütung würde diese Belastung verringern und den Auszubildenden ermöglichen, sich voll auf ihre Zukunft vorzubereiten.

Was gibst Du den Beschäftigten abschließend noch mit auf den Weg?

Die Unternehmen haben in den vergangenen zwei Jahren gutes Geld verdient. Die Belastungen für die Beschäftigten waren innerhalb und außerhalb der Betriebe enorm. Sowohl die Forderungen der SZI also auch die der Metall- und Elektroindustrie sind berechtigt und zudem für eine Belebung der Konjunktur wichtig. Gerade der private Konsum muss wieder angekurbelt werden. Das gelingt nur mit spürbaren Lohnerhöhungen. Lasst uns jetzt die Tarifrunden entschlossen gemeinsam gestalten, denn: Solidarität gewinnt!

Andreas, vielen Dank für das Gespräch.

Impressum

Redaktion: Andreas Weidemann (verantwortlich), Carolin Geist
Anschrift: IG Metall Nürnberg,
Kornmarkt 5–7, 90402 Nürnberg
Telefon: 0911 23 33-0, Fax: 0911 23 33-35
nuernberg@igmetall.de, nuernberg.igmetall.de

Regensburg

Gemeinsam kämpfen – gemeinsam feiern!

Am Ende der Sommerpause ist es mittlerweile gute Tradition, dass die IG Metall Regensburg zum großen Sommerfest einlädt, um voller Energie in den Jahresendspurt zu starten.

Wer das ganze Jahr gemeinsam für Gerechtigkeit, Solidarität und eine bessere Welt eintritt, der darf sich und seine Liebsten zwischendurch auch ordentlich feiern. Aus diesem Grund hat die IG Metall Regensburg am 12. September zum alljährlichen Sommerfest eingeladen. Um Danke zu sagen. Um Wertschätzung auszudrücken. Und um gemeinsam eine wunderbare Zeit zu verbringen.

Dieses Mal mit Familien!

Und weil die Aktiven der IG Metall ohne den Rückhalt ihrer Familien keine Chance hätten, waren dieses Jahr auch die Angehörigen der Funktionärinnen und Funktionäre eingeladen. Sie sind es, die oftmals auf ihre Partnerinnen, Partner, Väter, Mütter, Omas und Opas ver-

zichten müssen, weil die sich mit ihrer Gewerkschaft dafür einsetzen, dass die Arbeits- und Lebensbedingungen verbessert und die Interessen der Beschäftigten in den Mittelpunkt gerückt werden.

Mike Harrisons Foodtruck, im Regensburger Raum für seine großartigen Burger bekannt, hat die circa 150 Kolleginnen und Kollegen kulinarisch versorgt, zur Nachspeise gab es Eis und auch die Getränkeversorgung war jederzeit sichergestellt. Das Highlight für die kleinen Gäste war zweifelsohne die Hüpfburg, die extra fürs Sommerfest aufgebaut worden war. Und die großen Gäste hatten sichtlich Spaß in der Fotobox, in der unzählige lustige Bilder entstanden sind. Ein voller Erfolg, das Sommerfest 2024, das uns viel Schwung für das restliche Jahr gibt.



Wir vermissen Dich, Rosi!

Am 6. September 2024 ist unsere liebe Freundin Rosi Hohlweg im Alter von 84 Jahren verstorben. Über 55 Jahre lang hat sie sich als Gewerkschafterin für Gerechtigkeit, für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen und die Wahrung der Interessen der Menschen eingesetzt. Wir trauern um eine überzeugte, starke Metallerin, eine taffe Frau und eine liebe Freundin. Ruhe in Frieden!



Impressum

Redaktion: Rico Irmischer (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Regensburg,
Richard-Wagner-Straße 2, 93055 Regensburg
Telefon: 0941 60 39 60
regensburg@igmetall.de



Karl-Heinz Kager zum Ehrenvorsitzenden ernannt

Er ist eine Institution in der Geschäftsstelle. Die Liste der ehemaligen Funktionen ellenlang, die Anzahl der Neuaufnahmen, der erfolgreichen Rückholgespräche, der betrieblichen und tarifpolitischen Kämpfe und Erfolge mehr als beachtlich: Karl-Heinz Kager ist aus dem aktiven Dienst um unsere IG Metall Regensburg nicht wegzudenken.

Nun wurde Heinz zum Ehrenvorsitzenden des Seniorinnen- und Senioren-Arbeitskreises ernannt. Herzlichen Glückwunsch, lieber Karl-Heinz!



Rosenheim

Alle Jahre wieder?

TARIF Ab dem 1. Januar 2025 gibt es für die Beschäftigten bei Esterer WD 4 Prozent mehr Geld und noch in diesem Jahr 450 Euro als Prämie obendrauf. Dass aktive Tariffbewegungen langfristig auf Beschäftigte und Geschäftsführung wirken, zeigte sich Anfang Oktober bei Esterer WD.

Das kann sich sehen lassen: 4 Prozent, 450 Euro Einmalzahlung und eine Laufzeit von zwölf Monaten. Doch zurück zum Anfang! Nach der erfolgreichen Haustariffbewegung bei Esterer WD im Jahr 2023 waren die Mitglieder bereits in den Startlöchern. Frisch waren die Erinnerungen an das vergangene Jahr: Einen Warnstreik, eine Mitgliederversammlung vorm Tor und einen Demonstrationzug durch die Innenstadt brauchte es damals, um die Blockadehaltung des Arbeitgebers aufzulösen und ein starkes Tarifiergebnis durchzusetzen. Auch in diesem Jahr

waren die Beschäftigten wieder bereit, für ihre Forderung auf die Straße zu gehen. Erfahrungsgemäß wurde großer Widerstand seitens des Arbeitgebers erwartet.

Doch es kam anders. Bereits in der ersten Verhandlung machte der Arbeitgeber ein ernsthaftes Angebot, das es nur noch nachzuverhandeln galt. Zu frisch waren auch auf Arbeitgeberseite die Erinnerungen an die vergangene Tarifrunde und daran, wie gut die IG Metall-Aktiven im Betrieb auch während des Jahres zusammenarbeiten. Die Arbeitgeberseite machte schnell klar:



Warnstreik 2023 mit Nachwirkung – auch 2024 gibt es bei Esterer WD Grund zum Feiern!

Einen Warnstreik oder gar eine Demonstration durch Altötting sollte es in diesem Jahr auf keinen Fall geben.

Und so kam es, dass die Mitglieder im zweiten Jahr in Folge einen riesigen Erfolg feiern können. Für die Metaller bei Esterer WD steht allerdings auch fest: Im Fall der Fälle geht es wieder vors Werkstor – mit Fahnen und Trompeten!



Tariffauftrakt 2024

Impressum

Redaktion: Florian Bauer (verantwortlich), Timo Hüther, Paul Marschalek
 Anschrift: IG Metall Rosenheim,
 Brixstraße 2, 83022 Rosenheim
 Telefon: 08031 358 90
 rosenheim@igmetall.de,
 rosenheim.igmetall.de

NETZ



WERKSTATT VERANSTALTUNGEN

Streik in Traunreut – Kampf um die 35-Stunden-Woche | 6.11.2024 – 17.30 Uhr

Verschiedene Filmschnipsel und Bilder zeigen Impressionen der 1995er-Streiks bei Bosch-Siemens Hausgeräte und dem Siemens Leuchtenwerk in Traunreut – im Kampf um die 35-Stunden-Woche. Gemeinsam mit den damaligen Bevollmächtigten der IG Metall Rosenheim, Erwin Schmitzberger und Artur Fischer, geht es auf Zeitreise.

Spiel des Lebens – Gewerkschaftsedition | 18.11.2024 – 19 Uhr

»Du arbeitest in einem tarifgebundenen Unternehmen – erhalte 2000 Euro Weihnachtsgeld!« – Zusammen werden wir ein Gesellschaftsspiel zum Thema Familie, Freizeit, Arbeit und Gewerkschaft entwickeln. Komm mit dazu und bring Deine Kreativität mit ein – den Wein stellen wir.

Kneipenquiz | 28.11.2024 – 19 Uhr

Gemeinsam rätseln, trinken und gewinnen. Melde Dich mit zwei weiteren Mitstreiter*innen an und Eure erste Runde Bier geht auf uns! Auch Einzelanmeldungen sind möglich. Anmeldung unter: rosenheim@igmetall.de

2. Schafkopfturnier | 28.11.2024 – 18 Uhr

Die IG Metall Rosenheim lädt zum zweiten offiziellen Schafkopfturnier in die Netzwerkstatt Traunreut ein. Egal ob Mitglied oder nicht: Du bist herzlich eingeladen. Es gibt natürlich tolle Preise zu gewinnen! Anmeldung ist Pflicht: rosenheim@igmetall.de

Veranstaltungsort: IG Metall-Netzwerkstatt – Kantstraße 11 – Traunreut – Anmeldung: rosenheim@igmetall.de

Schwabach

Personelle Veränderungen in der Geschäftsstelle

GENERATIONENWECHSEL Die IG Metall Schwabach hat sich neu aufgestellt und geht künftige Herausforderungen mit frischem Schwung an.

Begonnen hat der Veränderungsprozess im April 2024. Franz Spieß, der seit 2002 in der Geschäftsstelle Schwabach beheimatet war, begann zum 1. Mai 2024 einen neuen Lebensabschnitt und verabschiedete sich in die Altersrente. Dicht gefolgt von Petra Scholz, die seit dem 1. Januar 1992 in der Geschäftsstelle als Verwaltungsangestellte tätig war und seit dem 1. Mai 2024 in der Ruhephase der Alterszeit ist. Auch unsere Kollegin Renate Buhsinger, seit 2012 in der Geschäftsstelle Schwabach, hat sich auf neue Wege begeben und hat mit einer Stelle im Personalpool eine andere berufliche Herausforderung angetreten. Wir bedanken uns auch an dieser Stelle noch einmal herzlich bei Renate, Petra und Franz für die lange Zeit der Zusammenarbeit und Euren unermüdlichen Einsatz für die IG Metall Schwabach.

Aktuell ist die Geschäftsstelle wieder komplett. Wir haben zum 1. September Vivian Klima und Michael Schiele



Vivian Klima



Michael Schiele



Toni Jahn (links)

sowie seit dem 25. September Toni Jahn als ehrenamtlichen Bevollmächtigten im Team begrüßt.

Vivian ist seit 2019 ehrenamtlich in der IG Metall Jugend Schwabach aktiv. Sie machte im September 2017 bei Schwan-Stabilo in Weißenburg eine Ausbildung zur Fertigungsmechanikerin, engagierte sich in der Jugendvertretung und anschließend auch als Betriebsrätin. Vivian ist bis Ende Dezember in der Geschäftsstelle im Einsatz. Anschließend wird sie vier Monate in die Geschäftsstelle Landau wechseln, um danach ab Mai 2025 das einjährige Traineeprogramm der IG Metall zu durchlaufen. Ab Mai 2026 wird sie wie-

der nach Schwabach zurückkehren und das Team als Jugendsekretärin verstärken.

Michael begann 2003 seine Ausbildung zum Verfahrensmechaniker bei Gutmann in Weißenburg. Auch er engagierte sich in der Jugendvertretung und anschließend im Betriebsrat. Seit 2018 war er Betriebsratsvorsitzender und seit 2020 ehrenamtlicher Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Schwabach. Michael übernimmt den Jugendschwerpunkt – bis Vivian 2026 aus dem Traineeprogramm zurückkehrt.

Toni hat 2003 mit seiner Ausbildung zum Mechatroniker bei der Maschinenfabrik Niehoff in Schwabach begonnen. Sein Weg in die Interessenvertretung begann ebenfalls als Jugendvertreter. Seit 2010 ist er Betriebsrat und seit 2018 Vorsitzender des Betriebsrats bei Niehoff. Toni engagierte sich seit 2021 ehrenamtlich beim DGB-Kreisverband Roth/Schwabach und ist langjähriges Mitglied im Ortsvorstand der IG Metall Schwabach.

Impressum

Redaktion: Jens Lindemann (verantwortlich), Michael Schiele
Anschrift: IG Metall Schwabach, Spitalberg 6, 91126 Schwabach
Telefon: 09122 83 52-0, Fax: 09122 83 52-22
schwabach@igmetall.de, schwabach.igmetall.de

Zeichen gegen das Vergessen

Vier neue Stolpersteine erinnern an das Schicksal ehemaliger Schwabacherinnen und Schwabacher.

Am 9. November 2023 säuberten die Mitglieder des Vertrauensleuteausschusses im Vorfeld der Gedenkfeier an die Reichspogromnacht die in Schwabach verlegten Stolpersteine. In Folge dieser Aktion entwickelten die IG Metall Jugend Schwabach und die Jusos Schwabach die Idee, weitere Stolpersteine zum Gedenken an die vertriebenen und ermordeten Schwabacher Jüdinnen und Juden zu verlegen. Kurz darauf verkauften die Initiatoren gemeinsam auf dem

Schwabacher Weihnachtsmarkt Gebäck und riefen die Bürgerinnen und Bürger zu Spenden auf.

Ziel dieser Aktion war es, zwei weitere Stolpersteine zu verlegen, doch die Spendenbereitschaft war so groß, dass eine Summe für vier Stolpersteine zusammenkam.



Am 9. September 2024 war es dann endlich so weit: Wir konnten gemeinsam mit den Jusos und durch das Mitwirken der Stadtheimatpflegerin Frau Kaiser-Biburg und des Stadtbauhofs die Stolpersteine an den ehemaligen Wohnorten von Familie Levite und von Hermann Feuchtwangler verlegen.

Schweinfurt

»Nur mit uns gehts Richtung Zukunft!«

AKTIONSTAG ZF will deutschlandweit bis 2028 zwischen 11 000 und 14 000 Stellen streichen. Dagegen setzten sich die Beschäftigten mit einem Aktionstag eindrucksvoll zur Wehr.



Fotos: IG Metall Schweinfurt

3500 ZF-Beschäftigte machten beim Aktionstag deutlich: »Nur mit uns gehts Richtung Zukunft!«

Wenige rote Fahnen und Trillerpfeifen – stattdessen Metaplanwände, auf denen Beschäftigte Vorschläge aufschreiben, eine Riesenpostkarte Richtung ZF-Konzernzentrale in Friedrichshafen und ein »Speakers' Corner«, in dem die Beschäftigten zu Wort kommen: Unter dem Motto »Nur mit uns gehts Richtung Zukunft!« folgten am 10. September in Schweinfurt 3500 ZF-Beschäftigte bei zwei parallelen Veranstaltungen dem Aufruf von Betriebsrat und IG Metall.

Zukunftstag bei Preh

Beschäftigte, Betriebsrat und IG Metall haben am 1. Oktober bei einem Zukunftstag bei Preh gemeinsam Ideen



»Bei ZF arbeiten tolle Kolleginnen und Kollegen, die mit ihrer ganzen Innovationskraft, Flexibilität und über alle Bereiche hinweg die Stärke von ZF ausmachen. Das wollen wir in den Vordergrund stellen und als Zeichen nach Friedrichshafen senden«, sagt Thomas Höhn, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Schweinfurt. Mit dem Aktionstag reagierten Beschäftigte, Betriebsrat und IG Metall auf die Ankündigung von ZF, deutschlandweit bis 2028 bis zu 14 000 Stellen streichen zu wollen.

für die künftige Aufstellung des Standorts Bad Neustadt an der Saale erarbeitet – und damit gleichzeitig ein Zeichen gegen den vom Unternehmen angekündigten massiven Stellenabbau gesetzt. Auf Wandtafeln konnten die Beschäftigten ihre Anregungen, Ideen und Verbesserungsvorschläge festhalten und – wer wollte – diese in einem »Preh-Talk« auch direkt auf der Bühne vor den anderen Beschäftigten kundtun. Betriebsrat und IG Metall appellierten an den Arbeitgeber, konstruktiv an einer Zukunftsvereinbarung für den Standort zu arbeiten.

Viele Fragezeichen: SKF plant Abspaltung

SKF will weltweit seine Geschäftsbereiche Industrie und Automobil trennen, wie Ende September bekannt wurde. Ziel ist ein Börsengang des Automobilgeschäfts im ersten Halbjahr 2026. Der Betriebsrat in Schweinfurt hat dazu im Rahmen einer außerordentlichen Betriebsversammlung einen Fragenkatalog an den Arbeitgeber übergeben, doch viele Fragen blieben unbeantwortet. Die geplante Abspaltung lässt sich aus Sicht der IG Metall aktuell noch nicht abschließend bewerten, da die konkreten Folgen für die Beschäftigten derzeit schwer abzusehen sind. Dennoch sehen wir erhebliche Risiken, auch für den Standort Schweinfurt.

Ehrung: 19 040 Jubeljahre

Es ist eine schöne Tradition, jedes Jahr im Herbst Mitglieder zu ehren, die 40, 50, 60 oder 70 Jahre – und sogar 75 Jahre mit der IG Metall verbunden sind. Im feierlichen Rahmen wurden am 30. September die Jubilare im Konferenzzentrum Schweinfurt begrüßt. Gefeierte wurden über 400 Jubilare und insgesamt 19 040 Jubeljahre. Die IG Metall Schweinfurt ehrte zwei Mitglieder für 75 Jahre Mitgliedschaft, 23 Mitglieder für 70 Jahre Mitgliedschaft, 50 Kolleginnen und Kollegen für 60 Jahre, 124 Personen für 50 Jahre und 202 für 40 Jahre Mitgliedschaft. »Wir gehören zusammen«, betonte Frank Firsching, Regionsgeschäftsführer des DGB Unterfranken, in der Festrede. Auf dem Foto sind die anwesenden Jubilare aus Stadt und Landkreis Schweinfurt zu sehen.



Impressum

Redaktion: Thomas Höhn (verantwortlich), Jens Knüttel
Anschrift: IG Metall Schweinfurt, Mangasse 7–9, 97421 Schweinfurt
Telefon: 09721 20 96-0, Fax: 09721 20 96-14
schweinfurt@igmetall.de, schweinfurt.igmetall.de

Passau

Schocknachricht bei Rodenstock in Regen

WIDERSTAND Belegschaft wird kämpfen.

In einer Belegschaftsversammlung am 5. September verkündete das Management nach wochenlangen Gerüchten die strategische Entscheidung, die Produktion in Regen zu schließen.

Der Betriebsrat wurde erst unmittelbar vor der Versammlung über die Maßnahme unterrichtet. Am Freitag darauf



hatte der Betriebsrat zu einer Betriebsversammlung eingeladen. Dort hat sich die Wut der Belegschaft über die Entscheidung der Geschäftsführung entladen. In der Informationsveranstaltung am Tag zuvor hatte die Geschäftsleitung nicht einmal Fragen zugelassen. Die Presse wurde zeitgleich mit der Belegschaft informiert. Die Nachtschicht hat die Hiobsbotschaft dann aus den Nachrichten gehört.

Dass hier ein eiskaltes Management agiert, zeigt die Tatsache, dass am 1. September noch Auszubildende ihre Ausbildung begonnen haben. Wie sie die zu Ende bringen sollen, ist völlig unklar. Das Management drückt auf die Tube und will die Maßnahme schnellstmöglich umsetzen.

Das lässt die Arbeitnehmervertretung nicht zu. Die komplette Schließung

Tarifaktionen bei Linhardt und Liebherr

Die engagierten Kolleginnen und Kollegen von Linhardt in Viechtach führten gemeinsam mit dem IG Metall-Sekretär und Betriebsbetreuer, Raphael Hoschkara, eine Umfrageaktion zur Tarifrunde 2024 durch. Dabei bestand die Möglichkeit, an einer Unterschriften- und

Abstimmungsaktion teilzunehmen, mit der die Beschäftigten ihre Unterstützung für die Tarifforderung mit ihrer Unterschrift bekunden konnten. Die Bereitschaft, sich an einem möglichen Warnstreik zu beteiligen, war sehr hoch. Fast alle Beschäftigten unterstützten die Forderungen nach einer 7-prozentigen Lohnerhöhung und 170 Euro monatlich mehr für die Auszubildenden.



Anton Weber, Betriebsratsvorsitzender (l.), und sein Stellvertreter Gerhard Habeder

der Produktion in Regen und der Abbau von über 230 Arbeitsplätzen ist eine Fehleinschätzung. Darin sind sich der Betriebsrat und die IG Metall einig. Der Betriebsrat hat das Info-Institut Köln und die Kanzlei Schindele Gerstner & Kollegen in Landshut als Sachverständige hinzugezogen.

Es geht jetzt darum, ein Gegenkonzept zu entwerfen und die Geschäftsleitung von ihrer Fehleinschätzung zu überzeugen. Gelingt dies nicht, wird die Belegschaft gemeinsam mit der IG Metall um jeden Arbeitsplatz kämpfen! Die Betroffenen sind um jede Solidarität und Unterstützung dankbar.

Bitte unterstützt eventuelle Aktionen und folgt den Einladungen.

Auch die Beschäftigten bei Liebherr in Deggendorf beteiligten sich zahlreich an der Tariffaktion und stehen hinter der Forderung.

»Wos liggt, des biggt« war das Motto der Umfrage. Solidarität ist Macht und die wichtigste Botschaft in einer Tarifrunde.



Fotos: IG Metall

Impressum

Redaktion: Wolfgang Nirschl (verantwortlich)
Anschritt: IG Metall Passau,
Salzweg Str. 5, 94034 Passau
Telefon: 0851 560 99-0, Fax: 0851 560 99-30
passau@igmetall.de, passau.igmetall.de